

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Besondere Gebühren
Abonnenten für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung von Sonn- und Feiertagen nur 1,50 M., bei einmaliger Zustellung nur 1,20 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 2 M. (Postgebühren). Die bei den Feiertagen von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezüger mit der Morgen-Ausgabe gesondert zugestellt. Rücksendung mit besonderer Aufzeichnung (Dresd. Nachr.) möglich. — Unterzogene Abonnenten werden nicht aufbewahrt.

Nutzen-Zeriff.
Abnahme von Anzeigen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur bis nachm. 12 Uhr. Die einpolige Grundgebühr für 10 Zeilen 20 M., für 20 Zeilen 30 M., für 30 Zeilen 40 M., für 40 Zeilen 50 M., für 50 Zeilen 60 M., für 60 Zeilen 70 M., für 70 Zeilen 80 M., für 80 Zeilen 90 M., für 90 Zeilen 100 M., für 100 Zeilen 110 M., für 120 Zeilen 120 M., für 140 Zeilen 130 M., für 160 Zeilen 140 M., für 180 Zeilen 150 M., für 200 Zeilen 160 M., für 220 Zeilen 170 M., für 240 Zeilen 180 M., für 260 Zeilen 190 M., für 280 Zeilen 200 M., für 300 Zeilen 210 M., für 320 Zeilen 220 M., für 340 Zeilen 230 M., für 360 Zeilen 240 M., für 380 Zeilen 250 M., für 400 Zeilen 260 M., für 420 Zeilen 270 M., für 440 Zeilen 280 M., für 460 Zeilen 290 M., für 480 Zeilen 300 M., für 500 Zeilen 310 M., für 520 Zeilen 320 M., für 540 Zeilen 330 M., für 560 Zeilen 340 M., für 580 Zeilen 350 M., für 600 Zeilen 360 M., für 620 Zeilen 370 M., für 640 Zeilen 380 M., für 660 Zeilen 390 M., für 680 Zeilen 400 M., für 700 Zeilen 410 M., für 720 Zeilen 420 M., für 740 Zeilen 430 M., für 760 Zeilen 440 M., für 780 Zeilen 450 M., für 800 Zeilen 460 M., für 820 Zeilen 470 M., für 840 Zeilen 480 M., für 860 Zeilen 490 M., für 880 Zeilen 500 M., für 900 Zeilen 510 M., für 920 Zeilen 520 M., für 940 Zeilen 530 M., für 960 Zeilen 540 M., für 980 Zeilen 550 M., für 1000 Zeilen 560 M.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.

Für Feinschmecker **Lobeck's** **Fondant-Chocolade** per Tafel 50 Pf.
Rahm-Chocolade
Bitter-Chocolade
 Cacao per 1/2 Kg. Dose 2.40 M.
 Dessert per Carton 2.3 u. 4 M.
 Marke: Dreiring

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Gegen die Mücken
 „Thymolin“, antiseptisch wirkendes Mittel zur Verhütung schmerzhafter Anschwellung und gegen Jackreiz, Glas 50 Pf. „Thymolincrem“, Schutzmittel geg. das Herannahen lästiger Insekten, Tube 50 Pf. Beides neue Mittel von unübertroffener Wirkung. Ferner Salmiaklöschen in Kaustisch-u. Holztafel, Flasche 50 Pf. Nach auswärts geg. Einsend. von je 68 Pf. franko.
Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

WOLKEN
 Seifen und Waschlupfer
 Alleinige Fabrik: Ernst Gärtner, Radeberg
 Ges. gesch. D. R. G. M. Nr. 97.400.

Tennis- und Sport-Ausstellung
 in meinem neuen Ausstellungs-Saal
 Kgl. Sachs. Hoflieferant
B. A. Müller, Prager Str. 32/34.

Hühneraugen und Hornhaut beseitigt gründlich

Cornpflaster à 60 Pfennige. Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke
 DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Deiter, heiß, im Gebirge Gewitter.
 In Beantwortung einer Anfrage des Rates zu Leipzig hat sich die künftige Staatsregierung gegen das Projekt einer Universität Dresden ausgesprochen.
 Den Robl-(Stunden-)Preis auf der Dresdner Stadtbahn gewann gestern Linart.
 Der türkische Ministerrat hat die Bedingungen, die Nazim Pascha für die Übernahme des Kriegsministeriums gestellt hatte, abgelehnt.

Neueste Drahtmeldungen

vom 14. Juli.

Der Kaiser auf der Nordlandreise.
Wolde. S. M. S. „Hohenstaufen“ ging gestern morgen 6 Uhr nach Wolde in See und traf um 10 Uhr abends nach guter Fahrt dort ein. Unterwegs Gewitter. Nachmittags fand beim Kaiser kriegsamtlicher Vortrag statt.
Wolde. Der Kaiser hielt heute vormittag auf der „Hohenstaufen“ Gottesdienst ab und machte nachmittags einen längeren Spaziergang.

Großfeuer.
 Gestern abend gegen 1/2 Uhr brach in der hannoverschen Brotfabrik in Linden ein Großfeuer aus, das das Hauptgebäude erfasste, zwei Nebengebäude vernichtete und auf eine Produktionsfabrik übergriff, während es gelang, die in der Nähe gelegene, durch Funken stark gefährdete Gasanstalt zu retten. Der Brand ist noch nicht gelöscht.

Sechsmünde. Der „Weserzeitung“ zufolge gelang es einer Abteilung der Matrosen-Artillerie und der Reserve, den Brand im Dorfe Dedebredt abends gegen 7 Uhr zu dämpfen. Im ganzen sind 25 Wohnhäuser, fast ebensoviel Scheunen, sowie das Schulhaus ein Raub der Flammen geworden, auch die Kirche ist bis auf den Grund niedergebrannt. Viele Pferde und Schweine sind in den Flammen umgekommen. Der Schaden beträgt mehrere Hunderttausend Mark, ist aber fast gänzlich durch Versicherung gedeckt. Verluste an Menschenleben sind nicht zu verzeichnen.

Das französische Nationalfest.
 Paris. Aus Anlaß des Nationalfestes fand heute in Longchamp eine Parade statt, die von herrlichem Wetter begünstigt war. Eine ungeheurer Zuschauermenge umgab das Paradefeld. Der Bey von Tunis begleitete den Präsidenten, als er die Front der Truppen abstrich. Auf der offiziellen Tribüne bemerkte man u. a. die beiden Söhne von El Mokri. Luftschiffe und Flugzeuge kreuzten über dem Paradeplatz. Der Parade wohnte außer den ausländischen Offizieren und dem diplomatischen Korps auch der Chef des russischen Generalstabes General Schilinski bei. Präsident Fallières überreichte den Luftschifftruppen die Fahne des neugeschaffenen Regiments für militärische Luftschiffahrt. „Sie wird“, so sagte der Präsident, „unten in der Armee erscheinen als ein Symbol des französischen Genies. Sie wird von dem überlegen ruhigen Mut der Aviatiker zeugen. Möge sie das Andenken“, schloß der Präsident, „an die Taten der Armee, der ich sie anvertraue, erhalten“. Die Truppen wurden beim Vorbereitenden Luftschiffahrt über Villarscourt eine kurze Parade, durch die es über Paris abgetrieben wurde. Es landete später flach in Vogüin. — Zu Ehren der Korpskommandanten, des Generals Schilinski, des Admirals Jarkien Kiepen und der Mitglieder der russischen Militärmission gab der Präsident ein Frühstück, an dem auch mehrere Minister teilnahmen.

Die Eisenbahn Tanger-Mex.
 Madrid. Gestern nachmittag ist in Gegenwart des Ministers des Inneren Garcia Prieto von der französisch-spanischen Kommission der Bericht über den Bau der Eisenbahn Tanger-Mex unterschrieben worden.

Paris. Nach einer Meldung aus Madrid enthält der französisch-spanische Verhandlungsprotokoll unter anderem folgende Bestimmungen: Die beiden Regierungen werden die Punkte bezeichnen, an welchen die Bahnlinie in ihre Zone eintreten soll. Beiden Mächten wird die Befugnis zuerkannt, die Teilstrecke ihrer Zone anzukaufen, sobald die Bahnlinie vollendet ist. In der zum Bau und Betrieb der Bahn zu gründenden französischen Gesellschaft wird, wie schon gemeldet, das französische Kapital mit 60 Prozent, das spanische Kapital mit 40 Prozent vertreten sein, doch wird dem ausländischen Kapital mit Rücksicht auf die in der internationalen Zone von Tanger geplante Bahnstrecke eine Beteiligung von 8 Prozent reserviert. Die Arbeiten werden, entsprechend den Grundrissen des deutsch-französischen Abkommens, im Submissionswege vergeben, und zwar in Parzellen von 20 bis 30 Kilometer.

Flug-Rekord.
 Rom. In dem Auscheidungsliegen für den Gordon-Bennett-Pokal schlug Bedrines sämtliche Rekorde von

10 bis 200 Kilometer. Er flog mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 100,810 Kilometer in der Stunde und legte 200 Kilometer in 1 Stunde 10 Minuten 50 Sekunden zurück.

Streikauflösungen.
Marseille. Nach einer Versammlung von Frauen der streikenden Hafenarbeiter kam es zu ersten Zusammentreffen zwischen den Ausständigen und Streikenden. Es wurde mit Revolvern geschossen. Ein Schanzenkampf, in das sich die Ausständigen mischten, wurde geblüht. 10 Schutleute und 20 Streikende wurden verwundet, teilweise schwer. An 60 Verhaftungen wurden vorgenommen.

London. Zwischen arbeitswilligen und ausständigen Arbeiter kam es bei Tilbury und Grays zu einem ersten Zusammenstoß, bei dem hauptsächlich mit Steinen geworfen wurde. Einige Arbeitswillige schloßen aber auch mit Revolvern. Polizei trieb die Menge auseinander.

Die Monarchistenbewegung in Portugal.
Lissabon. In Cabeceiras do Basto sind zehn weitere Ausständische getötet worden. Fünfzehn Priester sind verhaftet worden. — In Coimbra wurde aus dem Hause eines Monarchisten eine Bombe geworfen, die jedoch nur Sachschaden anrichtete. — In Evora ist ein Streik der des Erzbischofs verhaftet worden. — Auch in Velloso wurden nach Verhaftung von Hausbesitzern mehrere Angehörige der hohen Gesellschaft verhaftet.

Madrid. In Granollers bei Barcelona drangen heute Karlisten in eine republikanische Versammlung ein und feuerten mit Revolvern auf das Publikum. Einer wurde getötet, drei verletzt. — In Barcelona veranlaßten die Karlisten Kundgebungen, bei denen gerufen wurde: „Nieder mit der Republik Portugal! Es lebe das Haus Braganza!“ zehn Leute wurden verhaftet.

Die inmer türkische Krisis.
Konstantinopel. Die Minister traten gestern nachmittag um 2 Uhr unter dem Vorsitz des Großwesirs zur Beratung über die Lage und über die Wahl eines Kriegsministers zusammen. Nazim Pascha war nicht mehr erschienen. Ein Anschlag mit ihm wird für unmöglich gehalten. Die Lage des Kabinetts wird immer schwieriger. Der Minister des Inneren Dabli Abdi verließ den Ministerrat gegen 4 Uhr, was zu dem Gerücht Anlaß gab, daß er demissioniert habe. Wie berichtet wird, entkam die Idee, das Großwesirat dem Vorkaiser in London anzuvertrauen, einer hohen Stelle im Palais, wo man der Entwicklung der Dinge mit großem Interesse folgt.

Konstantinopel. Der heutige Ministerrat, der bis 10 Uhr abends dauerte, hat die Bedingungen, die Nazim Pascha für die Übernahme des Kriegsministeriums gestellt hatte, abgelehnt. Ein anderer Beschluß wurde nicht gefaßt.

Konstantinopel. Der zweite Kammerherr des Sultans Konan beehrte gestern im Auftrage des Sultans den früheren Großwesir Hussein Hilmi und den früheren Minister Hoisid Aliw Pascha, um bei ihnen anzusprechen, ob sie in ein Kabinett eintreten würden, das das Land aus den gegenwärtigen Schwierigkeiten befreien sollte. Beide erklärten sich bereit, in ein Kabinett unter Kiamil einzutreten. — Wie berichtet wird, hat der Ministerrat in später Nacht die Ernennung des neuen Kriegsministers, dessen Namen noch geheim gehalten wird, dem Sultan zur Bestätigung vorgelegt.

Konstantinopel. Senat. In der heutigen Sitzung leitete Mahmud Schewket Pascha den Eid als Senator. — Der Antrag des Senators Ruad Pascha betr. Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfes, durch welchen den Senatoren die Angehörigkeit zu einer politischen Partei unterläßt wird, rief auf lebhafteste Opposition bei den Senatoren der konstantinopelischen Partei. Die Vorlesung der Debatte wurde vertagt, bis Ruad Pascha einen entsprechenden Gesetzesentwurf unterbreiten wird.

Konstantinopel. Das Ministerium des Inneren veröffentlicht Depeschen des Wali von Koffowo über die Vorfälle in Priskina, in denen militärische Maßnahmen als notwendig bezeichnet werden, um das vor einigen Tagen durch Rebellen in Cab eingeschlossene Bataillon zu befreien und Priskina von Ueberfällen der Rebellen, die sich der Stadt bis auf eine Entfernung von einer Stunde genähert hätten, zu schützen. Einwohner von Priskina haben die Fortie telegraphisch, die militärischen Operationen unverzüglich einzustellen und die Forderungen der Aufständischen zu bewilligen. Der Minister des Inneren erwiderte, die Forderungen der Rebellen seien unannehmbar. Die Reorganisation führe die Reform durch und sei bereit, gerechte Wünsche zu prüfen.

Konstantinopel. Zur Verfolgung der desertierten Offiziere wurden Truppen von Monahir nach Dibra und Gorica abgeschickt. Tschawl Pascha ist zum Kommandanten des 6. Korps in Monahir ernannt worden.

Soloniki. Nach Meldungen aus Westküste haben sich die Kranten von Priskina des Munitions- und Waffendepots bemächtigt. Im Distrikt Koffowo, insbesondere in den Bezirken Westküste und Mitronika, nehme die Erregung zu. Der Wali von Koffowo sei veranlaßt worden, auf seinen Posten nach Westküste zurückzufahren.

Ein russisch-chinesischer Zwischenfall.
 Petersburg. Die offiziell mitgeteilt wird, umringten im Dorfe Tschira bei Chelotan in Chinesisch-Turkestan chine-

ische Soldaten und Ortshausbesitzer, an deren Spitze der aus Kischinar nach Tschira entsandte chinesische Revisor Siun Hand, das Haus des russischen Unterleutnants Said Effendi. Ein chinesischer Beamter forderte Said Effendi wiederrechtlich auf, vor dem Revisor zu erscheinen. Said Effendi weigerte sich und suchte die Menge zu erhitzen. Dabei wurden zwei Angreifer getötet. Nunmehr befahl Siun den Soldaten, zu schießen und das Haus Said's anzuzünden. In dem Hause befanden sich etwa hundert russische Unterleuten, von denen viele erschossen wurden und viele in den Klammern umfamen. Der Generalmajor von Kischinar kritisierte Meldung über den Vorfalle. Die russische Regierung hat ihren Gesandten in Peking aufgefordert, die ernstlichen Vorstellungen zu erheben und volle Genugthuung zu fordern.

Schiffsuntergang.
 Middelfart. Die hiesigen Schiffsfabriken erwarteten vor über einem Monat den Sealer „Nordkap“ mit Kohlen aus Zeitin. Wie den Fabriken jetzt von einer Bergungs-gesellschaft mitgeteilt wird, ist das Schiff auf seiner Reise mit der ganzen Besatzung untergegangen.

Rom. Papolo Romano ist in Hinblick auf den gestrigen Besuch des russischen Botschafters bei dem Minister des Inneren di San Giuliano zu der Erklärung ermächtigt, daß es sich um einen persönlichen Höflichkeit-besuch gehandelt habe und daß es völlig ausgeschlossen sei, daß über den Krieg oder andere diplomatische Angelegenheiten gesprochen worden sei.

Vern. Bundesrat Marc Ruchet, der am letzten Dienstag seine Entlassung gegeben hatte, ist heute abend hier gestorben.

Dänkirchen. Die Regierung hat infolge des Dod-arbeiterausstandes der hiesigen Dannebolsommer für das Ausland der Getreideschiffe 400 Soldaten zur Ver-fügung gestellt.

Montpellier. Der provençalische Dichter Frédéric Mistral ist bedenklich erkrankt.

San Sebastian. Königin Alfonso ist hier eingetroffen. Auch die Mitglieder der deutschen und französischen Botschaft sind hier angekommen.

London. Bei der Wahl zum Unterhaus in Danke erhielt Luthwaite (Lib.) 6047, Kitterer (Unionist) 5008, Kinnen (Arbeiterpartei) 1091 Stimmen. Die Liberalen haben das Mandat von der Arbeiterpartei gewonnen.

Petersburg. Ein Befehl des Kaisers an die Flotte aus Anlaß der Grundsteinlegung des Kriegshafens von Reval erinnert an die Worte Peters des Großen über Kronstadt, das zu halten sei, so lange die Kräfte reichen und bis zum letzten Atemzuge. Der Kaiser sei der festen Ueberzeugung, daß die Flotte an der Erfüllung ihrer Aufgabe, nämlich der Entwicklung der Marine und der Marinemacht im Baltischen Meere, eifrig arbeiten werde.

Woskau. Reichsanwalt Dr. v. Veitmann-Hollweg ist von hier abgereist.

Washington. Der Senat beschloß mit 40 gegen 34 Stimmen, die Panamakanal-Bill nach Erledigung der Tagesordnung der nächsten Sitzung zur Abstimmung zu bringen. Dies bedeutet die Ablehnung des von England geschickten Entwurfs, die Veratung der Bill zwecks diplomatischer Verhandlungen aufzuschieben.

Yalo Alto (Nowo). Der Meteor Smith krachte hier in der Nähe aus einer Höhe von 50 Fuß ab und war sofort tot.

Vertikches und Gächfisches.

— Excellenz Oberstallmeister v. Danai ist vom Urlaub wieder eingetroffen.

— Die Staatsregierung gegen das Projekt einer Universität Dresden! Die Leipziger Mütter veröffentlichen folgende Mitteilung des Rates der Stadt Leipzig:

„Aus den verschiedenen Kreisen der hiesigen Bürger-schaft waren in letzter Zeit zahlreiche Anfragen an den Rat ergangen darüber, wie sich die königliche Staats-regierung zu der nach Mitteilungen der Presse ange-kündigten Errichtung einer Universität in Dresden stelle. Nachdem der Rat die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß bei fortdauernder Ungewißheit über den Stand dieser Angelegenheit eine harte Fernruhmigung weiterer Kreise der hiesigen Bürger-schaft Platz greifen würde, weil die Befürchtung besteht, daß die Errichtung einer zweiten hiesigen Universität die hervorragende Stellung der Universität Leipzig schwer schädigen würde, hat er die königliche Staatsregierung um eine Erklärung über ihre Stellung zu dem Plane der Errichtung einer Uni-versität in Dresden gebeten. Daraufhin ist dem Rate die Erklärung zugegangen, daß die königliche Staats-regierung „I. angeichts der bekannten und vielfach mit Recht beklagten, teilweise sogar auch von den zuständigen Ministerien durch Warnung vor dem türkischen und philologischen Studium und ferner der ärztlichen Ver-richtungen vor dem medizinischen Studium beschäftigten Ueberfüllung der gelehrten Berufe ein Bedürfnis zur Errichtung einer neuen Universität nicht anerkennen könne, außerdem aber 2. sowohl